

Inhalt

Abstract.....	7
A. Anlass und Gegenstand des Gutachtens	9
B. Eine Klarstellung zu Beginn: Auslandsrundfunk durch die Deutsche Welle ist Rundfunk im Sinne von Art. 5 Abs. 1 Satz 2 GG	21
I. Rundfunkfreiheit als Programmautonomie im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben	21
II. Einige Bemerkungen zum gelegentlich wiederkehrenden Argument der sogenannten „Staatsferne“	22
C. Auslandsrundfunk unter den Bedingungen von Globalisierung und transnationaler Migration – was heißt das?	27
I. Globalisierungsgeschichte als Kommunikations- geschichte: „time and space compression“ durch globalisierte Kommunikation	28
II. Kulturkontakte als Kommunikationsarenen.....	29
III. Zur Deterritorialisierung von Kommunikations- gemeinschaften	33
D. Das Territorialitätsprinzip auf dem Prüfstand.....	37
I. Zur Patenschaft des Territorialitätsprinzips bei der Abgrenzung von Inlands- und Auslands- rundfunk	37

II. Von diametralen Gegensätzen zur Notwendigkeit, auf Prozesse der Grenzverwischung angemessen zu reagieren	40
III. Das Territorialprinzip in dreifacher Bedrängnis.....	41
1. Territorialität und Technik	41
2. Territorialität oder auch Personalität: Zielgebiete oder Zielgruppen?	43
3. Territorialität und Kulturauftrag	53
IV. Eine kurze Zwischenbilanz	56
E. Konsequenzen für die Abgrenzung von Inlands- und Auslandsrundfunk:	
Abgrenzung nach Funktionen	59
1. Das Abgrenzungsmerkmal unterschiedlicher Zielgruppen.....	59
2. Der Kulturauftrag des Auslandsrundfunks unter den Bedingungen von Globalisierung und transnationaler Migration: Statt Kulturexport Dialog der Kulturen	60
3. Kooperation statt Konkurrenz.....	61
4. Änderungsbedarfe	62
F. Zusammenfassung der Gutachtenergebnisse in Thesenform	65
Quellenverzeichnis	71